

Erneute Sachbeschädigung

Geschrieben von: joerg paeller

Samstag, den 07. Mai 2016 um 15:59 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 16. Juni 2017 um 11:04 Uhr

In der Nacht von Freitag zu Samstag hinterließen Unbekannte ihren stinkenden Pfurz in Form primitivster Graffiti an Adenstedts Straßenrand.



Kommend aus Hoheneggelsen pinkelten sie an der Großen Straße an die Könnecker-Scheune, eine Garagenwand, an Richtungsschilder und Warntafeln, dann in der Drescheistraße masiv an Heinos Scheune und bei Schmidti.

So ist hier ganz klar die ungeübte Anfänger-Handschrift eines [TOY BITCH](#) zu erkennen, der sich auch anderer stylistischer Mode-Elemente bedient, was von keinem eigenen Stil zeugt. So bedient er sich des primitiven Allerwelts-die-Welt-ist-schlecht Tags ACAP, ausgeschrieben „[all cops are bastards](#)

“ ohne zu erkennen, daß die Polizeidichte in Adenstedt und deren Tätigkeit hier vor Ort seinen Tag als hohles Geblubber eines frustrierten Pennälers erscheinen läßt.

Erst Recht pullt er sich inhaltlich weit weg jeder Sprayer-Kultur, indem er das peinlich modische XOXO beifügt. Ein Widerspruch in sich. Mag er es noch allenfalls ironisch als „[Hugs and Kisses](#)“ verstanden haben wollen, so zeigt es doch, daß dieses Akronym als Wortbild die komplette kommerzielle Vermarktung durchläuft. Von

[Pseudo-Kunst](#)

über T-Shirts- und Taschenaufdrucke bis hin zu Uhren. Das ist soweit weg von Graffiti-Kultur, wie Merkel von DSDS.

Allenfalls mag er hier das Lebensgefühl der Rap-Kultur des Rappers [Casper](#) ausdrücken, was aber dem Vorbeifahrenden an Heinos Scheune eher als Bildverschmutzung, denn Werbung dient.

Ein Sprayer, der seine Initialien [als Ta](#) g benutzt ist doof. Deswegen ist hier allenfalls interessant, daß er bei Heino sein Pseudonym ausschreibt: SMK, Selbst-Mord-Kommando. Ein

Erneute Sachbeschädigung

Geschrieben von: joerg paeller

Samstag, den 07. Mai 2016 um 15:59 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 16. Juni 2017 um 11:04 Uhr

modisches Unwort, welches einfach nur den Aufschrei nach Auffallen auszudrücken vermag. Aber zu keiner inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Gesellschaft herausfordert. Und bestimmt hat er auch nicht erkannt, daß sein Akronym längst einer anderen

[Berliner](#)

[Crew](#)

dient

Wohlgemerkt, es gibt eine große [Graffiti](#) -Kultur. Hier jedoch sind nur primitive, animalische Revier-Markierungs-Versuche eines unreifen Dilettanten zu erkennen, der heftigst wegen Sachbeschädigung – zu Recht – bestraft gehört.



Erneute Sachbeschädigung

Geschrieben von: joerg paeller

Samstag, den 07. Mai 2016 um 15:59 Uhr - Aktualisiert Freitag, den 16. Juni 2017 um 11:04 Uhr



Einmal ist kein Mal (englisch: **One is no one**) Dieser Satz verdeutlicht, dass ein einzelner Mensch, der